

Andreas Babler, MSc

Vizekanzler

Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.742.116

Wien, am 13. November 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Wendelin Mölzer und weitere Abgeordnete haben am 15. September 2025 unter der **Nr. 3201/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Direktvergabe von Steuergeldern in Höhe von 59.700 € an ein SPÖ-nahes Institut für eine Migranten-Studie“ gerichtet.

Einleitend wird die im Anfragetitel erhobene Unterstellung der Parteilichkeit der FORESIGHT Research Hofinger GmbH zurückgewiesen. Es darf festgehalten werden, dass es sich bei der FORESIGHT Research Hofinger GmbH um ein anerkanntes und etabliertes Sozialforschungsinstitut handelt, dessen fachliche Eignung und Unabhängigkeit außer Zweifel steht.

Die Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Wie hoch war der exakte Betrag (auf volle Cent genau), der für die genannte Studie an die FORESIGHT Research Hofinger GmbH vergeben wurde?*

Es wurden € 59.700,00 (exkl. USt.) vergeben.

Zu Frage 2:

- *Zu welchem Zweck wurde die Studie in Auftrag gegeben (Fragestellungen, Methodik, Zeithorizont)?*

Die Studie untersucht die kulturelle Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund in Österreich hinsichtlich des Besuchs von Kulturveranstaltungen, Kultureinrichtungen und Kulturstätten. Dabei sollen folgende Forschungsfragen beantwortet werden:

- Nutzung von und Einstellungen gegenüber den bestehenden Kulturangeboten und Motive für die (Nicht-)Nutzung dieser Angebote?
- Gibt es Unterschiede hinsichtlich Publikumssegmenten und Publikumsverhalten innerhalb der österreichischen Migrationsgesellschaft?
- Welche Potentiale von Besucher:innen und Nicht-Besucher:innen gibt es unter Menschen mit Migrationshintergrund in Österreich?
- Wie werden Kulturangebote der Diaspora-Communities genutzt, und welche Bedeutung haben dieselben für Menschen mit Migrationshintergrund?
- Welches Potential hat kulturelle Teilhabe für die Integration in die österreichische Gesellschaft; welche Rolle spielt Kultur im Integrationsprozess?

Die Forschungsfragen sollen einerseits mittels univariater (deskriptiver) Analyse entsprechender Fragen zu Verhalten und Einstellungen der Befragten untersucht werden, andererseits auch mittels Zusammenhangsanalysen dieser Variablen. Dementsprechend wurde eine standardisierte Befragung entwickelt, die unter Menschen mit Migrationshintergrund durchgeführt wird. Die Berichtslegung ist für Ende 2025 geplant.

Zu Frage 3:

- *Welchen Mehrwert erhofft sich Ihr Ressort durch die Ergebnisse dieser Studie?*

Die bei der Befragung gewonnenen Daten sollen einen positiven Beitrag für eine fundierte und wirkungsorientierte Kulturpolitik leisten und die Ergebnisse der Studie die Festlegung von Handlungsoptionen für Kultureinrichtungen unterstützen. Empirisch fundierte Entscheidungen tragen wesentlich zu einem effizienten und effektiven Budgetmitteleinsatz bei.

Zu den Fragen 4 und 15:

- *Warum wurde dieser Auftrag nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern direkt vergeben?*
- *Welche Rechtsgrundlage diente für die Direktvergabe (inklusive Verwaltungsvorschriften oder Erlässe über Schwellenwerte und Transparenzpflichten)*

Der geschätzte Auftragswert lag deutlich unter dem Schwellenwert von € 100.000,00 für eine Direktvergabe gemäß § 46 BVergG 2018 iVm den Bestimmungen der Schwellenwertverordnung 2023.

Zu Frage 5:

- *Weshalb fiel die Wahl gerade auf FORESIGHT und welche Kriterien rechtfertigten diese Entscheidung in Bezug auf Unabhängigkeit und Transparenz?*

FORESIGHT erwies sich nach einer vergleichenden Beurteilung der eingeholten Angebote als Bestbieter.

Zu Frage 6:

- *Welche Kenntnisse liegen Ihrem Ressort hinsichtlich einer politischen Nähe dieses Instituts zur SPÖ vor?*

Kenntnisse hinsichtlich „einer politischen Nähe“ möglicher Auftragnehmer:innen sind nicht Gegenstand der Vollziehung. Die fachliche Eignung des Institutes zur Erbringung der angefragten Leistungen in Bezug auf Unabhängigkeit und Transparenz stehen außer Zweifel.

Zu Frage 7:

- *Wurde der Strategie-Mail-Skandal bei der Auswahl berücksichtigt?*
 - a. *Falls nein, warum nicht?*

Es wurden nur sachliche Kriterien bei der Auswahl berücksichtigt.

Zu den Fragen 8 und 14:

- *In welcher Höhe wurden im selben Zeitraum Mittel für Musikschulen, heimische Künstler oder traditionelle Kulturvereine zur Verfügung gestellt?*

- *Bitte um Vorlage einer vollständigen Liste sämtlicher Kulturförderungen Ihres Ressorts im Jahr 2025 (Empfänger, Betrag, Förderzweck) vor, aufgeschlüsselt nach Zielgruppen (z. B. „Migrantenprojekte“ vs. „inländische Kulturförderung“).*

Eine unterjährige Auswertung der Förderungen im Bereich Kunst und Kultur für das Jahr 2025 ist aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht durchführbar. Die Vergabe und Förderkontrolle der gewährten Fördermittel erfolgten auf Grundlage der auf der Webseite des BMWKMS veröffentlichten rechtlichen Bestimmungen. Hier sind insbesondere das Kunstförderungsgesetz sowie die einschlägigen Förderrichtlinien in diesem Bereich zu nennen.

Für das Jahr 2025 wird im Folgejahr der äußerst umfangreiche, transparente und detaillierte Kunst- und Kulturbericht mit allen geleisteten Förderungen an den Nationalrat übermittelt werden, so wie das auch für die Vorjahre der Fall war.

Ich ersuche um Verständnis, dass eine detaillierte Beantwortung vor der Veröffentlichung des Kunst- und Kulturberichts 2025 in Anbetracht des dafür erforderlichen hohen Verwaltungsaufwandes im Konnex mit der gebotenen Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit jedes Verwaltungshandelns nicht erfolgen kann.

Zu den Fragen 9 und 12:

- *Wie rechtfertigen Sie, dass für eine Migranten-Studie mehr Mittel eingesetzt wurden als für Förderungen für österreichische Kulturschaffende?*
- *Wie entgegnen Sie der Kritik, dass heimische Kulturschaffende vernachlässigt würden, während erhebliche Mittel für eine Migranten-Studie bereitgestellt werden?*

Betreffend den Zweck und Mehrwert der Studie darf ich auf die Beantwortung der Fragen 2 und 3 verweisen. Auch erfolgt die Durchführung der Studie in Umsetzung einer in der Wirkungsorientierung der Budget-UG 32 vorgesehenen Maßnahme. Ein Zusammenhang zum Budget für Förderungen besteht nicht.

Das Studienvorhaben befasst sich mit Daten zur Beteiligung an kulturellen Angeboten. Das heimische Kulturschaffen ist Grundlage dieser Angebote und ebenso wie die Beteiligung daran Gegenstand unserer Förderungspolitik. Das Studienvorhaben dient die Erlangung einer validen Datengrundlage dazu, die Steuermittel evidenzbasiert und effizient einzusetzen, wovon sowohl die Steuerzahler:innen als auch die Kulturschaffenden profitieren.

Zu den Fragen 10 und 11:

- *Welche Maßnahmen plant Ihr Ressort, um künftige Vergaben transparenter zu gestalten und den Vorwurf parteipolitischer Freunderlwirtschaft auszuräumen?*
- *Wie entgegnen Sie dem Vorwurf, durch die Beauftragung eines SPÖ-nahen Instituts eine parteigesteuerte, ideologisch motivierte Studie finanziert zu haben?*

Die Vergabe von Aufträgen an Dienstleistungsunternehmen erfolgt transparent, nach objektiven, nachvollziehbaren und überprüfbaren Kriterien. Sämtliche Verfahren werden im Einklang mit den geltenden Bestimmungen (Bundesvergabegesetz, einschlägige Transparenz- und Compliance-Vorgabe für die Bundesverwaltung etc.) durchgeführt. Entscheidungen erfolgen ausschließlich auf Basis objektiver (fachlicher und wirtschaftlicher Kriterien), nicht aufgrund parteipolitischer Überlegungen.

Zu Frage 13:

- *Bitte um Offenlegung des vollständigen Fördersachverhalts und des Vertrags mit der FORESIGHT Research Hofinger GmbH.*

Ein Fördersachverhalt liegt nicht vor, da keine Förderung vergeben wird.

Andreas Babler, MSc

